

Checkliste der Scathophagidae (Diptera) Thüringens

Stand: 21.08.2003

RUDOLF BÄHRMANN, Jena

Bezüglich der Schreibweise des Familiennamens treten zwei unterschiedliche Versionen in der Literatur, auch der neueren, auf. MEIGEN hat 1803 die Gattung *Scathophaga* begründet, den Namen selbst später in *Scatophaga* (skatos – Dung, Kot) abgeändert. Nach GORODKOV (1986) handelt es sich demnach bei *Scatophaga* um eine ungerechtfertigte Emendation. Dennoch findet man auch in neueren Publikationen für den Gattungsnamen die Schreibweise *Scatophaga*, woraus sich Scatophagidae für den Familiennamen ergibt. Hier nun sei aber der Feststellung GORODKOVs gefolgt, wie bereits im Titel zu ersehen ist.

Schon BECKER (1894) weist in seiner umfangreichen Monographie der Scathophagiden darauf hin, daß es sich bei diesen Fliegen um eine Familie handele, die im Norden artenreicher sei als im Süden. Auf der Grundlage der faunistischen Befunde der vergangenen Jahrzehnte bestätigt und präzisiert GORODKOV (1986) BECKERS Feststellung und macht zugleich darauf aufmerksam, daß die Fauna im Norden in der Nähe der Baumgrenze besonders viele Arten enthalte. Das trifft auch auf die Bergregionen und die Taiga Südsibiriens zu. Im hohen Norden bestimmen die Scathophagidae sogar den Charakter der Dipterenfauna (SACK 1937). Bei weitem artenärmer hingegen ist die Scathophagiden-Fauna Südeuropas und des Kaukasus. Kommen nach HEDSTRÖM (1991) in Schweden 94, nach HACKMAN (1956) im östlichen Fennoskandien 87 Scathophagiden-Arten vor, sind es nach PÜCHEL (1999) in Deutschland nur 57, ein Hinweis auf die Abnahme der Artenzahl vom Norden in südlicher Richtung. In Mitteleuropa sind die Scathophagiden in Gebirgsgebieten häufiger als im Flachland, ein Tatbestand der der Zunahme der Arten nach Norden entspricht. Belege dafür liefern neben eigenen Beobachtungen auch die Faunenlisten von ŠIFNER (1979, 1986).

Obwohl der Name dieser Fliegenfamilie nahelegt, daß sich ihre Angehörigen von Kot bzw. Dung ernähren, trifft das doch nur auf relativ wenige Arten zu, deren Larven sich im Dung von Kühen oder Schafen entwickeln, aber auch an Raupenkot fressen und selbst an den Exkrementen vom Menschen auftreten können (BLACKITH & BLACKITH 1993, KRIŠTOFÍK 1988, HIRSCHBERGER & DEGRO 1996, SMITH 1989, WALLACE & NEFF 1971). Die Larven der meisten Arten gehören zu den Phytophagen. Viele minieren in verschiedenen Teilen unterschiedlicher Pflanzenarten (FERRAR 1987, NELSON & GREVE 1997, SMITH 1989, PICHINOT & MEYER 1998). Aber auch zoophage Lebensweise ist bei den Larven zu beobachten (FERRAR 1987, SMITH 1989 u. a.). Die Imagines sind als Räuber bekannt (GORODKOV 1986), wenn auch einige Arten im adulten Stadium zu den Blütenbesuchern gehören (NELSON & GREVE 1997).

Studien zur Entwicklung und Ökologie liegen insbesondere von *Scathophaga stercoraria* vor (BLANKENHORN 1997, HIRSCHBERGER & DEGRO 1996, PARKER 1978, WALLACE & NEFF 1971 u. a.), einer Art, die überall außerordentlich häufig ist und sicherlich zu denjenigen Scathophagiden gehört, die ihr Verbreitungsgebiet besonders weit auszudehnen vermochten.

Aus Thüringen sind bisher 34 Scathophagiden-Arten bekannt geworden. Das sind 59,6% der aus Deutschland bekannten Arten (PÜCHEL 1999). RAPP (1942) gibt in seiner thüringischen Zweiflüglerfauna 29 Arten an, die auch in der nachstehenden Artenübersicht aufgeführt sind, von denen aber 3 gestrichen werden müssen, da sie nach dem bisherigen Kenntnisstand nicht zur Fauna Thüringens gehören. *Cordilura umbrosa* (Lw.) und *Hydromyza livens* (F.) sind in der Umgebung von Halle an der Saale gefunden und von RAPP mit berücksichtigt worden. Eine weitere Art, *Scathophaga analis* MG., stellt nach GORODKOV (1986) eine zweifelhafte Art dar und wird deshalb zwar genannt, aber nicht mit gezählt. Die eigenen Sammelergebnisse der vergangenen Jahrzehnte erbrachten aus Thüringen 25 Arten. 77,4% der erbeuteten 1068 Scathophagiden-Individuen werden allein von *Scathophaga stercoraria* gestellt. Daraus geht hervor, daß *S. stercoraria* auch in Thüringen als die weitaus häufigste Scathophagiden-Art angesehen werden kann. Erhebungen mehrerer Autoren bestätigen hohe Individuenzahlen bei *S. stercoraria* auch für andere Faunengebiete (BLANKENHORN 1997, HIRSCHBERGER & DEGRO 1996, ŠIFNER 1986, VANHARA 1981). Andererseits stoßen wir bei vielen Scathophagiden-Arten nach den eigenen Untersuchungsergebnissen auf verhältnismäßig niedrige Fangquoten. Hinzu kommt vielfach eine geringe Anzahl an Nachweisen. Das bestätigen neben RAPPs (1942) Angaben z. B. auch die Untersuchungsbefunde von ŠIFNER (1986) in der Slowakei. Möglicherweise lassen sich diese Feststellungen für den mitteleuropäische Faunenbereich verallgemeinern.

Die nach RAPP (1942) für die thüringische Zweiflüglerfauna ermittelten Scathophagiden werden den eigenen Befunden der vergangenen 30 Jahre in der nachfolgenden Checkliste gegenübergestellt. Besteht die Familie der Scathophagidae auch aus zwei Unterfamilien, den Scathophaginae und Delininae, so soll bei der verhältnismäßig geringen Artenzahl unserer Tabelle eine Ordnung nach Unterfamilien unterbleiben; die Arten werden lediglich in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Art- und Gattungsbezeichnung folgt GORODKOV (1986).

Nr.	Art	Rapp	Eigene Funde
	<i>Cordilura umbrosa</i> (Loew, 1873)	x	
	<i>Hydromyza livens</i> (Fabricius, 1794)	x	
	? <i>Scathophaga analis</i> Meigen, 1826	xx	
1	<i>Acanthocnema glaucescens</i> (Loew, 1864)		x
2	<i>Acanthocnema nigrimanum</i> (Zetterstedt, 1846)	x	x
3	<i>Acerocnema macrocera</i> (Meigen, 1826)		x
4	<i>Chaetosa punctipes</i> (Meigen, 1826)	xx	xx
5	<i>Cleigastra apicalis</i> (Meigen, 1826)	xx	x
6	<i>Cordilura albipes</i> (Fallén, 1819)	xx	xx
7	<i>Cordilura atrata</i> (Zetterstedt, 1846)	x	
8	<i>Cordilura ciliata</i> (Meigen, 1826)	xx	x
9	<i>Cordilura picipes</i> (Meigen, 1826)	x	
10	<i>Cordilura pubera</i> (Linnaeus, 1758)	xx	xx
11	<i>Cordilura pudica</i> (Meigen, 1826)	xx	
12	<i>Delina nigrita</i> (Fallén, 1819)	x	

Nr.	Art	Rapp	Eigene Funde
13	<i>Gonatherus planiceps</i> (Fallén, 1826)	xx	
14	<i>Leptopa filiformis</i> Zetterstedt, 1838	x	
15	<i>Nanna brevifrons</i> (Zetterstedt, 1838)		x
16	<i>Nanna fasciata</i> (Meigen, 1826)		x
17	<i>Nanna flavipes</i> (Fallén, 1819)	xx	
18	<i>Nanna inermis</i> (Becker, 1894)		x
19	<i>Nanna longicornis</i> (von Roser, 1840)		xx
20	<i>Nanna tibiella</i> (Zetterstedt, 1838)		x
21	<i>Norellia liturata</i> (Wiedemann in Meigen, 1826)	xx	xx
22	<i>Norellia nervosa</i> (Meigen, 1826)	xx	xx
23	<i>Norellia spinimana</i> (Fallén, 1819)	xx	xx
24	<i>Phrosia albilabris</i> (Fabricius, 1805)	xx	x
25	<i>Scathophaga furcata</i> (Say, 1823)	xx	xx
26	<i>Scathophaga inquinata</i> (Meigen, 1826)	xx	
27	<i>Scathophaga litorea</i> (Fallén, 1819)	x	
28	<i>Scathophaga lutaria</i> (Fabricius, 1794)	xx	xx
29	<i>Scathophaga obscura</i> (Fallén, 1819)		x
30	<i>Scathophaga scybalaria</i> (Linnaeus, 1758)	x	x
31	<i>Scathophaga stercoraria</i> (Linnaeus, 1758)	xx	xx
32	<i>Scathophaga suilla</i> (Fabricius, 1794)	xx	xx
33	<i>Spaziphora hydromyzina</i> (Fallén, 1819)	x	x
34	<i>Trichopalpus fraternus</i> (Meigen, 1826)	x	x

x: Einzelfunde; xx: mehrere Fundpunkte

Es folgen Bemerkungen zu den für die Thüringer Zweiflüglerfauna besonders interessanten Arten:

Die beiden *Acanthocnema*-Arten *A. glaucescens* und *A. nigrimanum* sind bei den eigenen faunistischen Arbeiten nur am Vesser-Bach im Thüringer Wald gefunden worden. RAPPS Nachweis stammt von einem Quellbach (Wernburg bei Pößneck) im Thüringer Hügelland. Eine Erklärung für die offensichtlich enge Biotop-Bindung der Imagines an Gewässer läßt sich leicht aus der Tatsache erklären, daß die Larven auf Grund ihrer Lebensweise an das Wasser gebunden sind (SMITH 1989). *Acerocnema macrocera* stammt von einem Halbtrockenrasen. Da nur zwei Männchen aus dem Leutratal bei Jena vorliegen, kann über eine Biotop-Bindung allerdings keine endgültige Aussage gewagt werden.

Die bei den Aufsammlungen gefundenen *Nanna*-Arten stammen von mesophilen Wiesen bzw. von Halbtrockenrasen und liegen insgesamt nur in geringen Stückzahlen vor. Diese Tatsache spricht wahrscheinlich für die relative Seltenheit der Arten in den thüringischen Untersuchungsgebieten.

Die häufigste der drei *Norellia*-Arten, *N. spinimana*, ist wahrscheinlich euryök verbreitet und wurde hauptsächlich 1985 mit Gelschalen in der Nähe des Düngemittelwerkes bei Steudnitz, 8 km nördlich von Jena, gefangen. *Norellia liturata* und *N. nervosa* stammen hauptsächlich aus Gebirgsgegenden. Diese Befunde entsprechen den Mitteilungen RAPPS.

Interessante, wahrscheinlich seltene Funde dürften die beiden *Scathophaga*-Arten, *S. obscura* und *S. scybalaria* darstellen. Beide konnten nur in Einzelexemplaren im Thüringer Wald nachgewiesen werden. Auch RAPP (1942) nennt für *S. scybalaria* nur einen Fundpunkt.

Literatur

- BECKER, TH. (1894): Dipterologische Studien. - Scatomyzidae. - Berlin. entomol. Ztg. **39**: 77-196.
- BLACKITH, R.E. & R.M. BLACKITH (1993): Differential attraction of calyprate flies (Diptera) to faeces. - J. Nat. Hist. **27**: 645-655.
- BLANKENHORN, W.U. (1997): Altitudinal life history variation in the dung flies *Scathophaga stercoraria* and *Sepsis cynipsea*. - *Oecologia* **109**: 342-352.
- FERRAR, P. (1987): A Guide to the Breeding Habits and Immature Stages of Diptera Cyclorrhapha. - Entomograph **8**. Leiden. 478 pp.
- GORODKOV, K. B. (1986): Family Scathophagidae. - In: SOÓS, Á. & L. PAPP: Catalogue of Palearctic Diptera. - Vol. **11**. Budapest: 11-41.
- HACKMAN, W. (1956): The Scatophagidae (Dipt.) of Eastern Fennoscandia. - Fauna Fenn. **2**: 1-67.
- HEDSTRÖM, L. (1991): Svenska insektfynd – rapport 7. - Entomol. Tidskr. **112**: 133-146.
- HIRSCHBERGER, P. & H.N. DEGRO (1996): Oviposition of dung beetle *Aphodius ater* in relation to the abundance of yellow dungfly larvae (*Scatophaga stercoraria*). - *Ecolog. Entomol.* **21**: 352-357.
- KRIŠTOFIK, J. (1988): Synantropné dvojkrídlovce (Diptera) cestnej trasy sever – juh na Území SSR. - *Biológia (Bratislava)* **43**: 903-917.
- MEIGEN, J.W. (1803): Versuch einer neuen Gattungseintheilung der europäischen zweiflügeligen Insekten. - *Mag. Insektenkde.* **2**: 259-281.
- NELSON, M. & L. GREVE (1997): Scathophagidae (Diptera) from the Hardangervidda. - *Zool. Mus. Univ. Bergen. Fauna of the Hardangervidda*, No 19: 1 – 11.
- PARKER, G.A. (1978): Searching for mates. - In: KREBS, J. R. & N. B. DAVIES (eds.): Behavioural ecology, an evolutionary approach. - Blackwell Sci. Publ., Oxford: 214-244.
- PICHINOT, V.B. & H. MEYER (1998): Kommentierte Liste der phytophagen Wirbellosenarten in Schleswig-Holstein – Teil I: Diptera. - *Faun. Ökol. Mitt. (Kiel) Suppl.* **25**: 1-102.
- PÜCHEL, F. (1999): Scathophagidae. - In: SCHUMANN, H., BÄHRMANN, R., STARK, A. (Hrsg.): Checkliste der Dipteren Deutschlands. - *Studia dipterologica, Supplement* **2**: 186-187.
- RAPP, O. (1942): Die Fliegen Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-oekologischen Geographie. - Erfurt. 574 S.
- SACK, P. (1937): 62a. Cordyluridae. - In: LINDNER, E.: Die Fliegen der paläarktischen Region 7 (Lief. 113): 1-103.
- ŠIFNER, F. (1979): Les espèces de la famille Scatophagidae (Diptera) dans le système Alpe-Carpathien. - *Práce Slov. ent. spol. (Btaislava)* **1**: 261-280.
- (1986): Čel'ad': Scathophagidae. - In: ČEPELAK, J. (ed.): *Diptera Slovenska II*: 204-208, Bratislava.
- SMITH, K.G.V. (1989): An introduction to the immature stages of British flies. Diptera larvae, with notes on eggs, puparia and pupae. - *Handb. Ident. Brit. Insects* **10** (Part 14): 1-280.
- VAÑHARA, J. (1981): Lowland forest Diptera (Brachycera, Cyclorrhapha). - *Acta sci. nat. Acad. sci. bohemosl. Brno* **15** (1): 1-32.
- WALLACE, J.B. & S.E. NEFF (1971): Biology and immature stages of the genus *Cordilura* (Diptera: Scatophagidae) in the Eastern United States. - *Ann. ent. Soc. Amer.* **64**: 1310-1330.

Anschrift des Autors: Prof. em. Dr. Rudolf Bährmann
Buchaer Straße 10c
D - 07745 Jena

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Checklisten der Thüringer Insekten](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Bährmann Rudolf

Artikel/Article: [Checkliste der Scathophagidae \(Diptera\) Thüringens 29-32](#)